



# Das Schulhaus Zentral wird fit für die Zukunft gemacht

Schulraum 2020: Am 1. September stimmen die Volketswiler Stimmberechtigten über einen Objektkredit in Höhe von 10,39 Millionen Franken ab. Mit diesem soll die Schulanlage Zentral saniert und erweitert werden.

## Schulpflege Volketswil

Nach der Erweiterung bzw. Sanierung der Schulanlagen in der Höh und Hellwies bildet die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Zentral den dritten Meilenstein im Rahmen des Projekts «Schulraum 2020». In diesem Langzeitprojekt werden alle Volketswiler Schulanlagen (ausser Gutenswil) saniert und bei Bedarf auch erweitert.

## 1952 bis 1954 erbaut

Das unter kommunalem Kulturschutz stehende, ockerfarbene Schulhaus Zentral an der Eichholzstrasse 11 wurde zwischen 1952 und 1954 erbaut und bedarf einer umfassenden Innen- und Aussensanierung. In den letzten Jahren wurden die erforderlichen Sanierungsmassnahmen bewusst zurückgestellt oder auf das absolute Minimum beschränkt. Jetzt können diese gemeinsam mit der Schulraumergänzung kostengünstiger realisiert werden.

## Anbau und Ausbau Dachraum

Auf der Rückseite des Gebäudes soll das Schulhaus eine Art «Rucksack» erhalten. Im Anbau sind drei Universalräume mit Gruppenräumen vorgesehen.

Im Dachgeschoss soll zudem der Dachraum für schulische Zwecke nutzbar gemacht werden. Der rund 250 Quadratmeter grosse Raum wurde früher durch das Militär als Truppen-schlafraum genutzt und steht heute leer. Hier solle ein grosser, multifunktional nutzbarer Schulraum entstehen. Dieser soll auch für Tagesstrukturen nutzbar sein. Um mehr Tageslicht in das Dachgeschoss zu bringen, ist der



In den Klassenräumen sollen die alten Linoleumböden, die Leuchten, die Fenster und die Heizkörper ersetzt werden.

FOTOS SERAINA BONER

Einbau von grossen Dachfenstern vorgesehen.

Mit dem Anbau auf der südlichen Gebäudeseite und dem Ausbau des Dachgeschosses ist sichergestellt, dass es auch im Norden der Schulgemeinde genügend Schulraum gibt. Die erforderliche Lifterschliessung wird ebenfalls über alle Geschosse im Anbau realisiert. Somit kann der Schul-

betrieb optimiert werden und entspricht den zeitgemässen pädagogischen sowie gesetzlichen Anforderungen.

## Veraltete Installationen

Die letzte grosse Sanierung im Schulhaus Zentral ist vor rund 35 Jahren im Jahr 1985 erfolgt. Viele Installationen und Gebäudeelemente entsprechen

daher nicht mehr der heutigen Norm und den gesetzlichen Vorschriften. Ersetzt werden müssen grosse Teile der Elektroinstallationen, der Heizungsanlage und Lüftungsanlage sowie die sanitären Einrichtungen. Gesetzliche Auflagen sind auch im Bereich des baulichen Brandschutzes, der Behindertengleichstellung sowie der Erdbbensicherheit zu erfüllen.

In den Schulzimmern werden die Linoleumböden ersetzt, die alten Beleuchtungen sowie die Heizkörper erneuert. Trotz aller Erneuerungen – mit der bestehenden Bausubstanz wird sehr sorgfältig umgegangen. So werden etwa die roten Klinkerplatten in den Schulhausgängen erhalten bleiben. Dies nicht zuletzt, da das Schulhaus im Inventar der schützenswerten Bauten der Gemeinde aufgeführt ist und gewisse Elemente daher erhalten werden müssen.

## Nötige Schadstoffsanierung

Im revidierten Ausgabenplan Schulraum 2020 (Stand 2015) sind für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Gesamtkosten von 9,45 Millionen Franken enthalten. Der nun vorliegende detaillierte Kostenvorschlag weist gegenüber dem Ausgabenplan eine Kostensteigerung von 1,75 Millionen Franken auf. Die Kostenentwicklung gründet auf folgenden Hauptpositionen:

- Die Schadstoffanalysen haben einen wesentlich grösseren Sanierungsumfang gezeigt. Insbesondere die schadstoffhaltigen Innenputze verursachen Mehrkosten von rund 400 000 Franken.
- Zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausgabenplans wurde eine spätere Sanierung der Fensterkonstruktionen vorgesehen. Eine Neubeurteilung der Fensterkonstruktionen inklusive Sonnenschutz hat die Schulpflege veranlasst, die Sanierung und Ersatzvornahme der Fensterkonstruktionen in das Sanierungsprojekt aufzunehmen. Die Kosten belaufen sich auf rund 800 000 Franken.
- Die Elektroinstallationen müssen umfangreicher ersetzt werden. Die

Beleuchtungskörper sind in einer energieeffizienten LED-Ausführung vorgesehen. Der Mehrkostenanteil beläuft sich auf rund 350 000 Franken.

- Es sind statische Verstärkungsmassnahmen im Dachbodenbereich zur Gewährleistung der Tragsicherheit nötig. Die Massnahmen belaufen sich auf rund 200 000 Franken.

Die vier Hauptpositionen ergeben Mehrkosten von 1,75 Millionen Franken gegenüber dem Ausgabenplan.

## Gebundene Ausgaben

Die Sanierung und Werterhaltungsmassnahmen der heutigen Anlage, die Erfüllung der gesetzlichen Auflagen und die Gewährleistung der schulisch erforderlichen Massnah-



Die Inschrift beim Haupteingang gibt Auskunft über das Baujahr des Schulgebäudes.

men in Höhe von rund 7,9 Millionen Franken werden als gebundene Ausgaben beurteilt. Bei einem Verzicht auf die Erweiterungsmassnahmen müsste insbesondere die hindernisfreie Erschliessung (Lifterschliessung) neu konzipiert werden. Bei einer Ablehnung des beantragten Objektkreditbetrages durch den Souverän obliegt die Genehmigung der gebun-

denen Kosten in der Kompetenz der Gesamtschulpflege.

## Kredit von 10,39 Millionen

Die Gesamtkosten für die Sanierung und Erweiterung Schulhaus Zentral belaufen sich gemäss Kostenvorschlag auf 11,2 Millionen Franken. Davon wurden durch die Schulpflege am 13. Dezember 2016 für die Vorarbeiten und das Planerwahlverfahren 100 000 Franken und an der Schulgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2017 für die Erarbeitung des Bauprojekts 710 000 Franken genehmigt.

Daraus ergibt sich ein noch zu genehmigender Kredit in Höhe von 10,39 Millionen Franken. Der Objektkredit wurde an der Schulgemeindeversammlung vom 14. Juni 2019 bereits vorberaten und mit grossem Mehr zur Annahme an der Urnenabstimmung vom 1. September empfohlen. Auch die Rechnungsprüfungskommission (RPK) empfiehlt, ein Ja in die Urne zu legen. Sie schreibt in ihrer Stellungnahme: «... das Projekt kann aus Sicht der RPK nach heutigem Kenntnisstand als funktionale Umsetzung von erforderlichen Sanierungs- und Erweiterungsbedürfnissen bezeichnet werden... Die RPK gelangt zur Beurteilung, dass die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Zentral zweckmässig und finanziell tragbar ist.»

Stimmt der Souverän der Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Zentral zu, soll mit den Bauarbeiten im Sommer 2020 begonnen werden. Bezugsbereit soll das sanierte und erweiterte Schulhaus im Sommer 2022 sein. Für die Zeit des Umbaus zieht die Schule Zentral in die Schulanlage Lindenbüel.

## Anstehende Sanierung ist notwendig



Ich habe selber 1983 als Lehrer im Zentralschulhaus begonnen und war dann die ersten Jahre auch gleich in der damaligen Baukommission eingebunden – das Schulhaus wurde für 1,8 Millionen Franken saniert.

## 1985 letztmals saniert

Nun sind fast 40 Jahre vergangen und was damals noch nicht sanierungsbedürftig war, ist es mittlerweile (z. B. Leitungssysteme) und zwischenzeitlich geänderte Gesetzesgrundlagen (z. B. Behindertengleichstellungsgesetz, Bestimmungen bezüglich Erdbbensicherheit und Brandschutz) müssen erfüllt werden. Die nun 2020 anstehende Sanierung ist notwendig.

## Mehr Raum

Darüber hinaus wird das Zentralschulhaus um drei Unterrichtszimmer erweitert und das bis anhin als Lagerraum verwendete Dachgeschoss (ehemalige Schlafräume für Armeeingehörige) wird sinnvollerweise für den Schulbetrieb nutzbar gemacht. Wichtige Investitionen für die schulische Zukunft unserer Gemeinde.

Tom Neukom, Co-Schulleiter  
Schulhaus Zentral



Das 1954 erbaute Schulhaus Zentral soll massvoll saniert und erweitert werden. Da das Gebäude im kommunalen Inventar der schützenswerten Bauten steht, bleiben gewisse, zeittypische Elemente erhalten – wie etwa der rote Klinkerboden in den Gängen (rechts im Bild).



Auch an den Installationen und Leitungen hat der Zahn der Zeit genagt – hier der Blick auf die Wasserverteilanlage im Untergeschoss (Bild links). Im Dachgeschoss werden die ehemaligen Militärschlafräume zu multifunktional nutzbarem Schulraum ausgebaut.

